

A modern operating room featuring a robotic surgical system with two white robotic arms positioned over a patient lying on a table covered with a blue drape. In the background, several large monitors display medical data and images. The room is brightly lit with overhead surgical lights.

Ohne sicheren Strom
keine sichere Medizin

WAS ELEKTRIZITÄT UND MEDIZIN MITEINANDER ZU TUN HABEN



«Strom ist eine der Voraussetzungen für die hohe Lebensqualität und die gute Gesundheit der Schweizer Bevölkerung.»

Dr. med. Christian von Briel

Spezialarzt FMH für Radio-Onkologie/Strahlentherapie

Höchste Lebensqualität

Wie viele Menschen haben ihre Gesundheit oder sogar ihr Leben der elektrischen Energie zu verdanken?

Die Lebensqualität und die Gesundheit der Schweizer Bevölkerung befinden sich im internationalen Vergleich auf höchstem Niveau. Dazu tragen qualitativ hochstehende medizinische Leistungen in Arztpraxen, Kliniken und Spitälern bei.

Die sichere Versorgung mit elektrischer Energie ist eine der Voraussetzungen für diesen Erfolg. Die elektrische Energie ist seit ihrer Entdeckung in zunehmendem Mass zum wichtigsten Antrieb medizinischer Anwendungen geworden. Praktisch alle Fachbereiche der modernen Medizin sind für Diagnostik und Therapie auf Elektrizität angewiesen.

Weil die Elektrizität so selbstverständlich geworden ist, wird sie als unabdingbare Voraussetzung aber allzuleicht vergessen.



«L'électricité est indispensable pour examiner et traiter nos patients.»

*Dr. med. Willy-René Felgenhauer
Augenarzt*

Diagnose und Therapie

Dank der elektrischen Energie kann das Innere des menschlichen Organismus in seinen kleinsten Einzelheiten frei von Verletzungen und Schmerzen bildgebend untersucht werden. Auch für die Überwachung von Patienten und die Behandlung vieler Krankheiten ist die Elektrizität unerlässlich. Diagnostik mittels Röntgenstrahlen, Ultraschall, Magnetfeldern und Laserstrahlen ist ohne Strom nicht möglich.

Computer, Elektrotechnik, Elektronik, bis hin zur alltäglichen Steuerung allein schon von Infusionen, sind heute selbstverständliche Hilfsmittel im Gesundheitswesen, sowohl in der Arztpraxis als auch im Spital. Praktisch alle medizinischen Apparate für Diagnose und Therapie sind auf konstant verfügbare Energie aus dem öffentlichen Stromnetz angewiesen, um ihren Dienst zu versehen.



«Ich wehre mich gegen energiepolitische Experimente, welche unsere medizinischen und gesundheitlichen Errungenschaften in Frage stellen.»

Dr. med. Hansjörg Leu

FA für Orthopädie und Traumatologie FMH, spez. Wirbelsäulenchirurgie

Erreichtes nicht gefährden

Aus Sicht des FME ist es unerlässlich, dass für die Medizin eine sichere und wirtschaftliche Stromversorgung zur Verfügung steht. Wir Ärztinnen und Ärzte brauchen Strom für die Pflege und die Heilung unserer Patientinnen und Patienten. Wir haben kein Verständnis für politische Experimente, welche die Gesundheit der Menschen in diesem Land

absehbar gefährden. Unregelmässigkeiten in der Stromversorgung – unvorhergesehene Unterbrüche und Spannungsschwankungen – können in der Medizin fatale Folgen haben und die Gesundheit von Menschen gefährden. Zu einer zuverlässigen und stabilen Stromversorgung müssen wir deshalb Sorge tragen.



«Mit sauberem Strom CO₂ reduzieren und das Klima schützen»

*Gudrun Goitein, MD
Radioonkologin FMH*

Sauberer Strom

«Umweltschutz und Treibhausproblematik sind zu Recht hochaktuelle energiepolitische Diskussionsthemen, ist doch erwiesenermassen ein grosser Teil der Umweltbelastung auf die Produktion und auf den Verbrauch von Energie zurückzuführen. Würden wir den heute in schweizerischen (und ausländischen) Kernkraftwerken erzeugten Strom beispielsweise in Kohlekraftwerken erzeugen, wäre auch in modernsten technischen Anlagen die

Abgabe von grossen Mengen umweltbelastender Schadstoffe nicht zu vermeiden. Hin-gegen produzieren Kernkraft- und Wasserkraftwerke kein Kohlendioxid (CO₂), das zum gefürchteten Treibhauseffekt beiträgt. Dieser realen Gefahr gilt es in Zukunft durch die saubere Produktion elektrischer Energie zu begegnen. Zusätzlich sollen alle realistischen Sparmöglichkeiten ausgeschöpft und die Förderung alternativer, umweltfreundlicher Energiequellen intensiviert werden.» *

* Zitat aus dem Jahr 1990 von Prof. Dr. med. Martin Allgöwer, Gründungspräsident FME



«Wir brauchen eine Energiepolitik, die Stabilität und Versorgungssicherheit garantiert.»

Martin Jermann, Dipl. Physiker ETH

Dafür setzt sich das FME ein

Das FME setzt sich ein für eine Energiepolitik, die Stabilität und Versorgungssicherheit garantiert, damit die Schweizer Bevölkerung auch in Zukunft sowohl von den bestehenden als auch den neuen medizinischen und gesundheitlichen Errungenschaften ungehindert profitieren kann. Es wehrt sich gegen energiepolitische Experimente, welche diese Errungenschaften der letzten Jahrzehnte leichtfertig in Frage stellen.

Das Forum hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, den politischen Entscheidungsträgern und der Schweizer Bevölkerung bewusst zu machen, dass eine sichere und unterbruchfreie Stromversorgung für die meisten medizinischen Anwendungsbereiche unerlässlich ist: im Spital und in der Arztpraxis, im Operationsaal, bei der Diagnose, im Therapiebereich, in der Intensiv- und Krankenpflege sowie bei unzähligen Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegehilfen. Das FME will die politischen

Entscheidungsträger in der Schweiz mit seinem Fachwissen unterstützen, damit sie ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft nachhaltig wahrnehmen können.

Über das Forum Medizin und Energie (FME)

Wer ist das FME?

Das Forum Medizin und Energie (FME) ist eine überparteiliche und breitgefächerte Vereinigung von rund 200 Ärztinnen und Ärzten aus Praxis und Forschung. Das FME setzt sich seit seiner Gründung im Jahr 1984 für eine verantwortungsbewusste Energiepolitik in der Schweiz ein. Es vertritt den Standpunkt von Medizin, Forschung und Wissenschaft.

Was will das FME?

Das FME setzt sich ein für eine sichere, umweltgerechte und für alle zugängliche Stromversorgung, die

- eine jederzeit gesicherte Verfügbarkeit insbesondere für alle medizinischen Anwendungen garantiert
- keine Versorgungs-Optionen ausschliesst

- die Risiken und Schadstoffe beschränkt und sie auch nicht ins Ausland verlagert
- die Verantwortung für eine nachhaltige Ressourcen- und Klimapolitik miteinschliesst

Der Vorstand setzt sich aus den folgenden Persönlichkeiten zusammen:

- Präsident Dr. med. Christian von Briel
Spezialarzt FMH für Radio-Onkologie/
Strahlentherapie, Leitender Arzt
Radiotherapie Hirslanden AG
- Kassier Dr. med. Hansjörg Leu
Spezialarzt für Orthopädie, Zollikon

Mitglieder Dr. med. Willy-René Felgenhauer
Augenarzt, Neuenburg

Dr. med. Gudrun Goitein, Onkologin
Paul Scherrer Institut, Villigen

Martin Jermann, Dipl. Physiker ETH
Paul Scherrer Institut, Villigen

Aktuar Dr. Daniel Frey

Revisoren Dr. med. Wolf Zimmerli, Oberdiessbach
Dr. med. Martin Ender, Oberrohrdorf

Ich möchte Mitglied beim «Forum Medizin und Energie» werden

Anmeldung online:

EINFACH ANMELDEN AUF
www.fme.ch/Mitgliedschaft

Anmeldung auf dem Postweg:

NAME/VORNAME:

AKAD. TITEL:

STRASSE, PLZ, ORT:

E-MAIL:

Mitgliederbeitrag: Fr. 30.–/Jahr

AKTUELLE FUNKTION:

MEDIZINISCHES FACHGEBIET:

DATUM:

UNTERSCHRIFT:

AUF EINEN BLICK

Das FME setzt sich ein für eine sichere, umweltgerechte und für alle zugängliche Stromversorgung, die

- eine jederzeit gesicherte Verfügbarkeit insbesondere für alle medizinischen Anwendungen garantiert
- keine Versorgungs-Optionen ausschliesst
- die Risiken und Schadstoffe beschränkt und sie auch nicht ins Ausland verlagert
- die Verantwortung für eine nachhaltige Ressourcen- und Klimapolitik miteinschliesst

Mitglieder des FME sind in der Regel Mediziner. Über die Aufnahme und über Ausnahmen befindet der Vorstand.



FORUM MEDIZIN UND ENERGIE

Postfach, CH-8040 Zürich, PC 40-15109-8
kontakt@fme.ch, www.fme.ch